

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 12. Mai 2009

**Kleine Anfrage Dr. Raphaël Rohner:
Impulsprogramm der Stadt zur Belebung der Wirtschaft (Nr. 1/2009)**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit seiner Kleinen Anfrage vom 12. Februar 2009 erkundigt sich Grossstadtrat Dr. Raphaël Rohner nach der Beurteilung der aktuellen Entwicklung der Wirtschaftslage durch den Stadtrat sowie seine vorgesehenen Massnahmen für die Stadt Schaffhausen.

Der Stadtrat nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

1. Hat der Stadtrat bereits eine Situationsanalyse vorgenommen?

Die aktuelle Krise ist sowohl bezüglich Umfang, bereits bekannten wie aber vor allem auch unbekanntem Auswirkungen einmalig. Meldungen, Einschätzungen und Prognosen ändern fast täglich. Neben vielen Negativmeldungen gibt es aber auch immer wieder positive Signale wie z.B. gute Ergebnisse im 1. Quartal 2009 von namhaften Unternehmungen.

Diese Situation trifft auch für die Region Schaffhausen und damit auch die Stadt Schaffhausen zu.

Die Wirtschaftslage, mit dem Fokus auf Auswirkungen für die Stadt, ist in den Stadtratssitzungen jeweils ein Thema, insbesondere wenn neue Erkenntnisse vorliegen. Diese Aufgabe, speziell auch die Auswirkungen der Krise auf die Stadtfinanzen, wird den Stadtrat wohl durch die ganze Legislatur begleiten.

2. Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Entwicklung und insbesondere die konkreten Auswirkungen auf den Arbeits- und Werkplatz Schaffhausen?

Im Baubereich sind aufgrund der Erfahrungen im Rahmen der Submissionsverfahren der vergangenen Monate und auch der eingegangenen Baugesuche noch keine klaren Prognosen möglich. Jedoch hat sich in

den Kontakten mit den Wirtschaftsverbänden und mit Unternehmerinnen und Unternehmern gezeigt, dass in einzelnen Bereichen Auswirkungen der konjunkturellen Schwäche bereits absehbar sind. Sie dürften ihre hauptsächlichlichen Auswirkungen aber voraussichtlich ab 2010 zeitigen.

Die Entwicklung bei den ortsansässigen Konzerngesellschaften ist schwierig vorauszusehen, da deren Entscheide oft kurzfristig aufgrund von Konzernkrisenstrategien getroffen werden. Insbesondere die exportorientierten Produktionsbetriebe stehen aber einem äusserst schwierigen Umfeld gegenüber. Die Stadt rechnet daher bereits für das Jahr 2009 mit weitem Steuerausfällen bei den juristischen Personen und per 2010 auch bei den natürlichen Personen.

3. *Sieht er einen aktuellen Handlungsbedarf und erachtet er ein Impulsprogramm auf Stufe Gemeinde als notwendig? Wenn ja:*
- *Welche Massnahmen mit welcher Priorisierung und Zeitplanung sind vorgesehen?*
 - *Sind die Massnahmen mit dem Kanton abgestimmt bzw. abgesprochen worden?*
 - *Inwieweit werden Wirtschaftsförderung sowie Vertretungen von Gewerbe und Industrie bei deren Planung einbezogen?*

Der Stadtrat hat sich bereits in seiner Klausurtagung vom 14./15. Januar 2009 mit der Frage der Wirtschaftslage auseinandergesetzt. Auf Basis der damals bereits bekannten bzw. absehbaren Auswirkungen der Immobilien- und Finanzkrise, aber auch wegen den kaum abschätzbaren weiteren Folgen und der nicht vorhersehbaren Dauer der Krise beschloss der Stadtrat, folgende spezifischen Ziele und Hauptmassnahmen zur Verminderung der Folgen für die Stadt Schaffhausen in die Legislaturschwerpunkte 2009 - 2012 aufzunehmen.

Ziel in der Legislatur	Hauptmassnahmen
Schaffhausen fördert ein modulares Konjunkturprogramm (Basis Investitionsprogramm 2009-2012)	Klären, welche Investitionen rasch ausführungsbereit sind, Umsetzungsplanung erstellen (Investitionsprogramm zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft)
	Wo immer möglich mit Kanton (und Bundesförderprogrammen) koordinieren, um bessere Hebelwirkungen zu erzielen
Die Stadt fördert - wenn möglich in Zusammenarbeit mit dem Kanton - Programme zur Verbesserung der Energieeffizienz; Fokus: Nutzung der Ressourcen des lokalen Gewerbes	Überprüfen von Möglichkeiten energetische Massnahmen bei eigenen Gebäuden vorzuziehen und wo sinnvoll, Realisierung planen, durchführen
	Aktive Förderung von Energieeffizienzmassnahmen bei Privaten
Vorübergehend aus dem Arbeitsmarkt ausgeschiedene Personen werden in ihren Ressourcen gestärkt und für die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt fit gemacht	Förderung der gesellschaftlichen Integration und der beruflichen Wiedereingliederung von Sozialhilfebedürftigen
	Abklärungs- und Weiterbildungsmassnahmen für Betroffene in der Stiftung Impuls

Auszug aus den Legislaturschwerpunkten 2009 - 2012

Derzeit wird verwaltungsintern der Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für die nächsten Jahre überarbeitet. Auf Basis des ersten Entwurfes von Investitionsvorhaben der nächsten Jahre wird daraus ein modulares Konjunkturprogramm zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft erarbeitet. Dabei sollen Investitionen, die mittelfristig ohnehin nötig werden, soweit möglich vorgezogen werden. Im Zentrum stehen dabei Investitionen der öffentlichen Hand, die lokal beschäftigungswirksam sind und der nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Region nutzen.

Ergänzt werden die Investitionen durch Beiträge an Förderprogramme, mit denen private Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz unterstützt werden. Damit wird einerseits die regionale Wirtschaft gefördert, gleichzeitig können aber auch der langfristige Energieaufwand und die Umweltbelastung nachhaltig vermindert werden.

Die Massnahmen werden mit dem Kanton abgestimmt, sowohl bei den Konjunkturmassnahmen wie den Programmen zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudebereich. Dies ist ein Ergebnis der erstmaligen gemeinsamen Sitzung mit dem Regierungsrat über die Legislaturziele, welche in der zweiten Januarhälfte stattgefunden hat. In der Zwischenzeit haben bereits verschiedene weitere Gespräche auf Regierungs- bzw. Departements- und Referatsebene stattgefunden. Ebenso pflegt der Stadtrat einen steten Kontakt mit der Wirtschaftsförderung. Das Thema war im Übrigen auch Gegenstand des kürzlichen Treffens des Stadtrates mit dem Vorstand des städtischen Gewerbeverbandes.

Eine Vorlage mit konkretisierten Anträgen (Modulares Konjunkturprogramm) soll dem Grossen Stadtrat noch vor den Sommerferien unterbreitet werden. Erste konkrete Massnahmen mit Schwerpunkt Tiefbau und Hochbau hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 11. Mai 2009 beraten. Mit dem Programm soll sichergestellt werden, dass die Mittel zur Verfügung stehen, um abgestimmt auf die Konjunkturentwicklung rasch aktiv werden zu können. Die Vorlage wird weitere Anträge für zusätzliche Mittel für die Förderung privater Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien im Gebäudebereich enthalten.

Dem Stadtrat ist bewusst, dass die Konjunkturförderung aber nicht alleine auf bauliche Massnahmen beschränkt sein kann. Der Stadtrat hat die Steuergesetzrevisionen des Kantons, welche zu einer Entlastung von Industrie und Gewerbe führten, mitgetragen und mit den Senkungen des Steuerfusses auf einen historischen Tiefstand dazu beigetragen, dass die Unternehmen mehr Spielraum haben.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES

Thomas Feurer
Stadtpräsident

Christian Schneider
Stadtschreiber